

ECM RECORDS . EINE AUSWAHL

zusammengestellt von Ihrem SHIROKKO-Team

März 2010

Liebe Musikfreunde,

im vergangenen Jahr hatten wir - anlässlich des 40jährigen Jubiläums von ECM RECORDS unsere Lieblings-CDs dieses Labels vorgestellt. Hier ist nun die zweite Staffel.

Wichtig war uns diesmal, Aufnahmen auszusuchen, die durch das Zusammenspiel der Musiker in völliger Übereinstimmung glänzen.

So sind - außer Keith Jarretts legendärem Solokonzert in Köln - in dieser Liste ausschließlich Werke zu finden, bei denen nicht nur hörbar musikalische Qualität sondern auch eine menschliche und zwischenmenschliche Komponente zu spüren ist. Denn schließlich hat Manfred Eicher mit seiner Firma stets auf Grenzüberschreitungen geachtet - hat ungewöhnliche Kombinationen zugelassen und in der ECM-typischen Klangqualität und einem kompromißlosen Coverdesign veröffentlicht.

ECM
40 YEARS

Wir sind sicher, daß Sie auch in dieser Liste einige spannende Titel entdecken (oder wiederentdecken) werden. Denn es war uns auch wichtig, CDs zu berücksichtigen, die vielleicht ein wenig in den Hintergrund getreten sind, die aber viel zu schade sind, um in Vergessenheit zu geraten.

Lassen Sie sich erneut entführen in die Klangwelt von ECM!

Viel Spaß beim Hören wünscht
Ihr Shirokko-Team



MANU KATCHÉ : THIRD ROUND

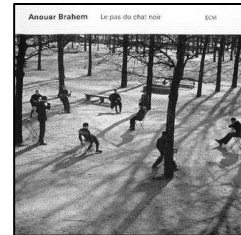
Der Schlagzeuger Manu Katché ist einer der herausragendsten und einflußreichsten Musiker dieser Tage - mit eigener Fernsehsendung auf arte. Nachdem Katché in diversen Bands (Peter Gabriel, Sting, Jan Garbarek ...) gastiert hatte, veröffentlichte er im Jahr 2005 sein erstes Soloalbum "Neighbourhood". Diese CD ist eine der schönsten Jazz-CDs der letzten Jahre, unbedingt empfehlenswert. Nach dem Nachfolger "Playground" geht Katché mit "Third Round" nun erneut an den Start.

Mit dabei diesmal der Saxofonist Tore Brunborg und der ebenfalls aus Norwegen stammende Gitarrist Jacob Young. Das norwegische Trio komplettiert die Kesse Trompeterin Kami Lyle. Den Pianisten Jason Rebello hat Katché aus der Band von Sting übernommen, der Bassist Pino Palladino ist ein vielbeschäftigter Studiomusiker.

Zusammen mit diesem Ensemble hat Manu Katché eine sehr abwechslungsreiche CD geschaffen, die bisweilen ideal scheint für regenverhangene Sonntagnachmittage, aber auch für lichtdurchflutete Sommertage. Sie paßt immer - ist sehr gefällig, dabei aber keineswegs beliebig. Einige Jazz-Fans werden diese Musik vielleicht eine Spur zu "easy" empfinden!? Andererseits sind gerade solche Klänge geeignet, so manchem Hörer die Angst vor allzu anstrengendem Jazz zu nehmen.

So ist Third Round ein äußerst angenehmes Album, das als wunderschöner Background dienen kann, das aber auch bei aufmerksamem Hören jede Menge filigraner Feinheiten bietet.

Manu Katché : Third Round
2010, Laufzeit 44 Min., € 19,90



ANOUAR BRAHEM : LE PAS DU CHAT NOIR

Selten hat ein CD-Cover derart gut den musikalischen Inhalt repräsentiert. Auf dem Foto sieht man Männer in einem Park in einer Runde gänzlich entspannt beisammen sitzen. So wie diese Männer offenbar Distanz und Kontakt gleichzeitig halten, so hat auch der tunesische Oud-Virtuose Anouar Brahem mit seinen Musikern eine formidable Teamleistung vollbracht - extrem lässig und dabei doch hochkonzentriert.

Auf seinen CDs hat Brahem stets die traditionelle Musik seiner Heimat vermischt mit individueller Spielkunst und mit beeindruckender Einfühlsamkeit. Allen Werken Brahems ist die Kunst zueigen, Töne wirken zu lassen, ihnen Raum zum Ausklingen zu geben und dabei auch die Stille hörbar zu machen.

So auch in vorliegender Aufnahme, die Anouar Brahem zusammen mit dem Pianisten François Couturier und mit Jean-Louis Matinier (Akkordeon) eingespielt hat. Was diese drei Musiker an Übereinstimmung bieten, ist schier unglaublich. Hier ist kein Ton zuviel, hier spielt sich keiner in den Vordergrund, hier ist keine simple Virtuosität zu spüren - jeder Musiker hält sich in großer Gelassenheit an das Konzept, eine extrem individuelle Stimmung zu erzeugen, die sowohl den ernstesten Charakter arabischer Tradition in sich birgt, aber auch durch die perlenden Klavierklänge eine deutlich jazzige Note bekommt.

Anouar Brahem :
Le pas du chat noir
2002, Laufzeit 70 Min., € 19,90

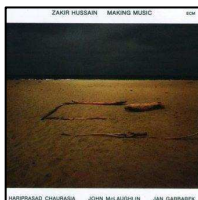


KEITH JARRETT : THE KÖLN CONCERT

Das Köln Concert ist die mit Abstand erfolgreichste ECM-CD und gleichzeitig eine der wichtigsten Aufnahmen der Jazzgeschichte, die eigentlich zur Grundausrüstung jeder CD-Sammlung gehört. Insofern ist es müßig, diese CD hier noch vorzustellen. Denn es gäbe durchaus Alternativen, wie zum Beispiel das ekstatische Konzert in Bregenz oder das in seiner abgeklärten Reduziertheit faszinierende **Vienna Concert**.

Weil aber allein die ersten zehn Minuten des Köln Concerts, in denen Keith Jarrett das Grundthema umkreist, aufnimmt, wieder verwirft, um dann schließlich in spürbarer Körperlichkeit energetisch auszubrechen, derartig beeindruckend sind, wollen wir Ihnen diese CD erneut ans Herz legen. Wer weiß, vielleicht besitzen Sie die CD ja noch gar nicht???

1975, Laufzeit 66 Min., € 19,90



ZAKIR HUSSAIN : MAKING MUSIC

Diese Aufnahme ist ein seltener Glücksfall, denn die beiden indischen Musiker Zakir Hussain (Tabla) und Hariprasad Chaurasia (Bambusflöte) vollbringen zusammen mit John McLaughlin (Gitarre) und Jan Garbarek (Saxofon) eine überzeugende Vermischung zweier Musikkulturen.

So gelingt McLaughlin im das Kunststück, die typische Spielweise einer Sitar nachzuahmen und dabei auch eigene improvisatorische Elemente einzubauen. Doch auch in den äußerst entspannten, in sich ruhenden Kompositionen, die melodisch höchst anspruchsvoll und bisweilen rhythmisch ausgesprochen vertrackt sind, vermag das Ensemble voll zu überzeugen. Ein Meilenstein der Musik.

1987, Laufzeit 49 Min., € 19,90

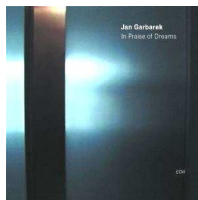


ELENI KARAINDROU : ELOGY OF THE UPROOTING

Weil Eleni Karaindrou obligatorisch die Musik zu Filmen von Theo Angelopoulos komponiert, wird sie oft als Filmmusik-Komponistin unterschätzt. Dieses Urteil greift entschieden zu kurz, wie vorliegende Aufnahme beweist. Denn Karaindrous Kompositionen und Variationen erhalten in den Arrangements für Chor und Orchester noch mehr musikalische und emotionale Tiefe.

Egal ob sehnsuchtsvoll oder dramatisch, elegisch oder hoffnungsfroh – diese Musik ist stets von großer Ausdruckskraft und dabei gleichzeitig von spürbarer Intimität durchzogen. In diesem Gebilde von positiver Melancholie und Nachdenklichkeit ist die wunderbare Stimme von **Maria Farantouri** ein weiteres Highlight.

2005, 2 CDs € 30,00

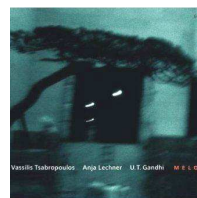


JAN GARBAREK : IN PRAISE OF DREAMS

Neben Keith Jarrett ist Jan Garbarek sicherlich der renommierteste Künstler von ECM Records.

Vorliegende CD hat Garbarek mit der armenischen Bratschistin **Kim Kashkashian** und dem Schlagzeuger **Manu Katché** eingespielt. Schon die Besetzung zeigt: ein außergewöhnliches Werk. Denn das expressive Saxofonspiel Garbareks kontrastiert mit den intimen Viola-Klängen und den elektronischen Sounds, die Katché beisteuert. Auf diese Weise ist Garbareks vielleicht innovativstes Werk entstanden – auf jeden Fall eines, das zeitgemäß moderne Klänge einbindet und damit für ein ganz eigenes Hörerlebnis sorgt. Allein der Titelsong, eine von Garbareks schönsten Kompositionen, beweist dies.

2004, Laufzeit 52 Min. € 19,90

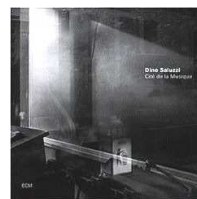


LECHNER & TSABROPOULOS

MELOS

Nach ihren wundervollen Gurdjieff-Interpretationen legen Anja Lechner (Cello) und Vassilis Tsabropoulos (Klavier) ein weiteres großartiges Album vor. Denn hier haben sich nicht nur zwei Musiker in vollkommener Übereinstimmung getroffen – die Kombination von Cello und Klavier ist auch von großem Reiz und emotionaler Tiefe. Tsabropoulos glänzt mit lupenreinem Anschlag und lyrisch-zartem Spiel, seine Kompositionen sind kompakt und lassen der Phantasie des Hörers Freiraum. Kongeniale Begleiterin ist Anja Lechner, deren die strenge Klangflächen optimal mit den perlenden Läufen des Piano kontrastieren. Ein vielschichtiges und tief wirkendes Klangerlebnis

2008, Laufzeit 64 Min., € 19,90



DINO SALUZZI : CITÉ DE LA MUSIQUE

Daß Tango weit mehr als bloße "Folklore" ist, hat unter anderem Astor Piazzolla bewiesen. Dino Saluzzi wandelt hörbar auf Piazzollas Spuren, doch ist seine Musik auch durchzogen von ganz intimer, intensiver Spielweise, die melancholisch und teilweise "spröde" aber auch enorm lebensbejahend ist. Zusammen mit den "klassischen" Gitarrenklängen ergibt sich ein wunderbares Hörerlebnis voller Nachdenklichkeit und Verträumtheit.

1997, Laufzeit 60 Min., € 19,90

Alle Angaben unverbindlich.

Zusammenstellung:

Silvia Rühl, Julia Brützel, Gerhard Rühl.

Text und Gestaltung : Gerhard Rühl

© März 2010

SHIROKKO MUSIK

Ledererstrasse 19 80331 München

Tel. 089-297121 Fax 089-291200

www.shirokko.de info@shirokko.de